

Die Prostata – reine Männersache

Die Prostata ist ein kastaniengroßes Organ, welches direkt unterhalb der Blase liegt und die männliche Harnröhre umschließt.

Das Organ, welches 20 - 25 Gramm wiegt, zählt zu den männlichen Geschlechtsorganen und produziert ein Sekret, welches einen wesentlichen Bestandteil des Spermas (Samenflüssigkeit) ausmacht.

Mit zunehmendem Alter kommt es bei den meisten Männern zu geweblichen Veränderungen, die eine Vergrößerung der Prostata zur Folge haben kann. Von dieser altersbedingten Vergrößerung der Prostata (Hypertrophie) ist nahezu jeder zweite Mann über 50 Jahre betroffen.

Die Vergrößerung der Prostata bewirkt eine Verengung der Harnröhre, was eine Entleerungsschwernis der Blase darstellt.

Folgende Beschwerden können sich durch die gutartige Vergrößerung der Prostata einstellen:

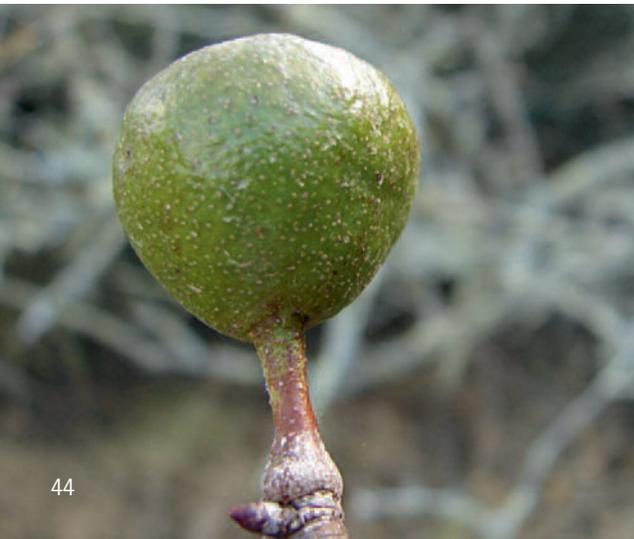
- Häufiger Harndrang (z. B. nachts)
- Verzögerte Blasenentleerung
- Schwacher oder unterbrochener Urinstrahl
- Nachträufeln des Harns
- Schmerzhaftes Entleeren

Im Alter von 70 - 80 Jahren sind etwa 90% der Männer betroffen.



Homöopathisches Arzneimittel bei Beschwerden aufgrund gutartiger Veränderung der Prostata

Die Gießwurz – *Pareira brava* – die botanisch unter dem Namen *Chondrodendron tomentosum* geführt wird, fand schon im Mittelalter bei Harnabflussstörungen und Nierenkoliken ihre Anwendung. Die in der Wurzel vorkommenden Alkaloide wirken vermutlich ruhigstellend auf die glatte Muskulatur der Harnwege. In der Homöopathie kommt die Wurzel dieser, ursprünglich in Brasilien beheimateten Pflanze u. a. bei Prostatabeschwerden und Harnwegsinfekten zur Anwendung.



Die Rinde von *Populus tremuloides* – der Zitterpappel – wurde bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. bei Blasenleiden und „Harnzwang“ angewendet. Die in Rinde, Blättern und Knospen der Pappel enthaltenen Wirkstoffe, wie z. B. Salicin oder Salicortin, werden für die entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung der Pflanzenteile verantwortlich gemacht. In der Homöopathie schätzt man die positive Wirkung dieser Pappelart vor allem bei Blasenbeschwerden, Harnwegsinfekten und Beschwerden beim Wasserlassen infolge einer gutartig vergrößerten Prostata.



Zitterpappel

Die Früchte der Sägepalme – *Sabal serrulatum* –, die an den Küsten Nordamerikas beheimatet ist, enthalten pflanzliche Sterole u. a. Sitosterol, Flavonoide, freie Fettsäuren und Terpene, die für die Linderung der Symptome bei Prostatabeschwerden aufgrund einer gutartigen Vergrößerung – auch in homöopathischer Zubereitung angewandt – verantwortlich gemacht werden.



Sägepalme



Prosta Albin®, Mischung

Prosta Albin®

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Entleerungsstörungen der Harnblase bei Prostatavergrößerung und Entzündung der ableitenden Harnwege

Zusammensetzung:

Wirkstoffe:

Pareira brava Dil. D2	4,0 ml
Populus tremuloides Ø	0,1 ml
Sabal serrulatum Ø	5,0 ml

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:

Bei akuten Zuständen nehmen Erwachsene alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich je 5 Tropfen ein. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1–3-mal täglich je 5 Tropfen einnehmen.

Gegenanzeigen:

Prosta Albin® darf von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, in der Schwangerschaft und Stillzeit, bei Alkoholkranken und bei Überempfindlichkeit gegenüber Salicylaten oder Sägepalmenfrüchten, nicht angewandt werden, bei Leberkranken erst nach Rücksprache mit dem Arzt.

Nebenwirkungen:

In seltenen Fällen sind Magenbeschwerden bekannt.

Warnhinweise:

Dieses Arzneimittel enthält 69 Vol.-% Alkohol.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheke.

Pharmazeutischer Unternehmer:

Homviora Arzneimittel
Dr. Hagedorn GmbH & Co.
Arabellastraße 5
81925 München